Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Arzaney Buch - Cod. Ettenheim-Münster 153

[S.l.], 1696-1702

Wider die Pest und andere kranckheiten

urn:nbn:de:bsz:31-112386

Visual Library

Arzney Buch

Darin

Wider die Pest und andere Kranckheiten
Verschidene Mittel vorgeschrieben
werden:

Collegiert und beschrieben Anno. &c.

Bernardum Augium
Ettenonastetten sum Religiosum.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Characteres, od Anmerkungen des Medicinal-Gewichtes.

℔. 1. Ein Pfund, od 24. Apothecker-Loth.
die meisten 24½. Loth hiesiges Silbergewicht.
℥, od ℥. 1. Ein Unz, od 2. Loth.
℈ 1. Ein Quintl.
℈ 1. Ein Scrupel, 2 2. Item od 3. Scrupel,
sind also so viel, als 1 Quintl.
ʒ. od ℈. od ℈. 1. Ein Gran.
ß, od ℔. od ʃ. ist semissis, ad ist, mit Halber,
als zum Exempel: ℥ ß. Ein halber Unz,
oder ein Loth.

Wegen obern, und halb andern Recepten, muss
der Medicin, Kunst, od Grundsätzen gehört,
in den Apothecken, dem Pfund, und Viertheil
nach nichts geändert werd: Alle 4 Viertl, od Pfund
geben 96. Loth, 2 Pfund, und 8. Loth
ein Pfund, und 8. Loth ein Viertheil.
Ein Medicinalisch Pfund ist: nemlich 24½ Loth
Und das in officinibus Silbergewicht gleich
wegen ist alle in ihr. Unz in abgetheilt worden:

Cui nuz in ℥. Drachmas, dd Quintlein: Cui Quintlein in ʒ. Scrupul: Cui Scrupul in gr. Drey: Und diese alle blos Barnisst, wegen des stehens Ordnung, und Mappirung, dass Verwechslung nicht gemacht werde.

Von Doctorum Receptis und wie sie Recipiren, Compliren, Mischen, Dispensiren, Nomina —

℞. Recipe.
M. misce.
Coq. Coque.
F. Frat.
Ol. Oleum.
D. Detur.
Ol. Oleum.
Sal. Sal.
Sal. Salz.
N. Nitrum.
Ol. N. Oleum Nitrum.
Crema Cassiae.
El. Elect.

In s. q. In sufficiente quantitate
In Aq. S. In aqua Simplici
M. ad Scatul. Misce ad Scatulas, in die Schachtel.
M. ad oll. Misce in olla, Hafen.
M. ad Vitr. Misce in Glas.
El. Electuarium, Latwerge.
Sola, Quentgen ℈
Sem. Semina. Da Saamen.
Flor. Blumen. ana
Rad. Wurzel.
Ad H. S. V. ad Haly Sen
Vide. ℔℔

Von der Leidigen Kurtz der Fest.

Pabst Pius

Wie man sich bey dieser Zeit verhalten soll.

1. Die Fest ist ein sonderbare Gnad Gottes, über unsere Sünden verhengt. Es ist Zeit, ein ernstliche Leben zu führen, Fasten und Buß zu brauchen, Gott um Barmherzigkeit und Verzeihung unser Sünden zu bitten, und Gutes zu thun.

2. Man soll sich auf nothwendige Sachen nit begeben; soll man die ungelegenheit so viel möglich meiden.

3. Die Kranken, und denen soll man Leben, und was gebricht, geben; und soll sich die Kranken und Leidigen bestellen lassen: Wie auf unsere Tagen: die Kranken gegen dem Tod, oder Verderbung der Luft, muß gegen den Verschmachtigkeit aufgesehen, da sorgen daß Luft, Feuer, und Wasser rein.

4. Die Armuth, derowegen man verschaffen soll, daß

5.

6.

Leuten verkehrt und die Verkehrten Leuten, und
unglaubigen. Auch mit Reverenz zu melden, daß
in der heimlichen Gemeinschaft in H. und H. Tag
allhier gemeldt worden, daß Herr Pfarrer,
welcher die böse Lehr in den Häusern treibt
sammen were.

Das Rathsfolken Gnaden will in der Gemeinschaft
Gemeinschaft viel gebraucht werden, wie auch
auf dem Rathhaus. Item Gemeinschaft
mit gutem Fug, daß eine Gemeinschaft für
bringt, gut bestanden, und bestraft.

Der Gemeinschaft wird stark nachgedacht,
Gott, wo eine es sonst gemacht ist, die Gemeinschaft
bestehet in dem: Gemeinschaft Siegel- und Brief
nehmen, wenn dieselbe mit Gemeinschaft Gemeinschaft
sonders selbigen aus dem Gemeinschaft in die
Gemeinschaft der andere gemeinschaftlich, darinnen Gemeinschaft
nun stehet, so nun seinen Gemeinschaft Gemeinschaft:
Gemeinschaft von dem Gemeinschaft muß dem
Gemeinschaft Gemeinschaft, so wird es ganz

Seer ratur Domus cum Junco, et folijs Salicis
et Pini, et Ranufar. et Kol. et Vet. fr labeantur
Coretur Domus cum Aqua fontis frigida, et Aceto
et Aquâ Ros. et odore Rosar, Viol. Sand. et
Camph. Aquâ Ros. Aceto, et smilia, et fiant
Suffumigia cum reby aromaticis frigidis bis aut
ter in die, et nocte etiam stet in thalamo.
Linteamina madefacta in Aqua frigida et A„
cet pendantur circa Parietes Domus: et ca„
re ab habitatione, et conversatione habea„
tis Epidimiam, et Lanx eorum, quae sit
Verbis faciem, et odorat Aceto. Valescens,
lib. de Epidimia.

iv. Wenn mann allein ohnempfindlichen Mangel im
Mund findet, dann wohnet die gleichsfalls mit
dem Tode.

iv. Wo abwesen dann Mangel Athem, dann Morsus
findet, und Luft Feuchtigkeit wirkt, und die inne
einsten Lufft an sich zieht möchte schon vor
Fäulung mit Fallen Corpus nicht da bedarf es
mehr, da wir einen Tod mit Verhalten,
Essen, und andern Dingen, nicht Leuchtz.

4. Zu merken ist auch, wo man andere Leute
ansieht, wenn man die Predigt besucht hat.

5. Man muß sie nicht gering achten, sondern
über sie nicht spotten, sondern man muß
Gott bitten, daß er sie durch sein Wort
stärke, sie vermehre, daß sie wachsen
und zunehmen; so gibt der Herr Gott in allweg
den gesunden und den kranken das rechte
Brod.

6. Wie aber den kranken andere Speise
nöthig ist, also muß man
wenn sie krank sind, ihnen Arzney
geben und wenn sie gesund sind,
ihnen Speise geben. Also muß man
die Kranken mit allem Ernst ermahnen
zu Gesundheit bedacht: sondern wo sie
sich gar viel sträuben, muß man
mit den andern von wegen größerer
Noth [illegible] selbst wegen
gehen lassen. Ist also nie schlechter dings
zu verlieren.

Von Preservativ Mitteln wird die Kost,
so in Cöln nit gemein, handlen.

1. Der Artzneyen Magnetische contra Pestem
welche allerhand für die Pestilenz präparirt,
und zum Gebrauch verfertigen wird, ist zum
Preservativ auch gut, so mit darzu alle morg
6. oder 8. tropfen eingenommen, so bald man Er-
kennt daß der Leib mit Gift beladen, dasselbe treibt.

2. Wann man diese Kost zubereiten will, dann
soll man nit andere Scribenten, als Argel, &
alle Artzneyen suchen, man gebraucht Theri-
ack-Wein; dann es dienet wider die Kost, und
vergiffte Lufft.

3. Condebaum der Früchten in einer Ehrn Pfal
voll Condebaum Wasser gebraucht, ist auch
nützlich.

4. Nimm nit Rauten, Ruta in Latein, die ist Kindisch,
dann sie macht das Haupt wehe: Dann auch wenn
sie in Essig sein, macht sie vergessen nüchtern.

5. Den Dampf von Scabiosen, & Hertzen Kraut
Lat Hexen Kraut, & die nicht allein nutz von..

mit seinen Pflichten neu angelegten Zinsgüter, oder von Zeiten Liberantis genommen, nicht anders niedergeben, noch Feldere- und Rebfelder-Verwandlung.

13. Item 3. Fruchtbaums-Pflanzen, sonder es über nacht- und Feyertage, oder sonsten sonsten, so von wegen unfruchtbarkeit, oder in Pflanzung Kinder nicht. Fruchtbaum, und Felder muß in die Obrigkeit gerichte.

14. Item das einer gesetzte seine Verbauung und Pflanzung nachbarn gartzung, die auch gut.

15. Item die Lehenmänner von Rebfelder abtrag gemacht, zwischen nachbarn und seinen selbs Coll getragen.

16. Die gemeine, so jemand zu Pflanzen selbes, Pfahl, und Reb verbrauchen müssen, oder sich in dem einsetzen erster, als das Fruchtbaum Pflanzen lassen, sollen niemand alle wegen nicht mehr zu Pflanzen erlaubt, als nur zu brennen abgeschafft, oder wolgerichte gestatten, nicht mit neuen guten Pfahlen = oder Reyhen Pfahl gesteuert, ein Pflanzmann zu Pflanzen muß, oder auch

NB.

XB.

8. Die Erzehlung von der 8. Teufelin Mörzlaus, weil sie gar kurtzweilig und lustig ist, haben wir derselben zu mehrer Curiosität nicht abgehen wollen.

Meister Hackbrett
Hackbrett Zwerg
Zebrewolf Catz.
Baldrian Klauw
Zwerndell Gen
Drehorn Spatz
Lurian Cat.
Mortis diabolo, der Mörzl Weibs.

Du mir Gnädigen Herren, mir hölliger Pracht Freundschaft Ehren derer Fürsten, wol Lumpacht, 14 H. Herren Capitan, alle Teufel rc. mach wissen; Denn sagen, und wir mir gleichen Herren Gesellen; in dem andern, wenn Dinstag Tag mit Herrlich Teufelin Lust machen wollen: Ja du nach

befindet, [illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
aus [illegible] daraus, es treibt das gift heraus.
In diesem Fall werden auch nützlich gebraucht die
Pestilenz-Pillulen, auch Pillulae de tribus, oder
Rufi genandt; das gulden Ey, Electuarium de ovo
genandt; Terra sigillata vera, aus der Insul
Lemno, mit [illegible] [illegible]; Bolus Armeni
orientalis mit Rosenwasser, oder Rosenessig
abgerieben. und andere noch viel mehr &c.

19. Primum igitur remedium est, uti pillulis,
quas ponit Rasis, et Avicenna. Recipe Aloen
N3. Succotr. 2 partes. Croci orientalis, myrrhae ana
partem unam. Sumantur omni die quasi ʒ semis,
vel ʒ. i. Istae pillulae non sinunt humores,
nec corpus putrefieri; et si consequens non si-
nunt Apostemata per ista generari. Ego
autem non immerito adhibeo eis magnam fidem,
quia non vidi aliquem periclitari, qui eis utere-
tur, in 7. vel 8 Epidemiis, quas ego vidi an-
nis sexaginta. Ita Valescus de Epid. c. 9.
ubi hujus Recepti magnam virtutem explicat, probatam
a Classicis AA. Galeno, Avicenna, Rasi,
Algazaqui, Alcanso, Serapione &c.

20. Aliud remedium est Magistri Jacobi in sua Pra-
ctica de Epidimia. Est, quod si quis sumeret unum
Bolum de Aceto de mane, et alium in Vesperis,
nam Pestilentia pateretur, et hoc in seipso proba-
vit.

21. Aliud Remedium, quod omni die sumatur bis de
pulvere Tormentille cum aligna Aqua, ut est
Aqua Aceteae, vel Buglossae, vel Melissae, vel
Scabiosa; Vel per se sua Aqua: Vel radix per
se masticetur, et commedatur. Quia defendit
cor à Veneno, et à fumis venenosis per sua
proprietatem, et de facili sua calefactiuae.

22. Aliud Remedium, quod conuenit omnibus alijs Re-
23. mediis, et à nullo separetur Remedio, est, fre-
quenter in die Lauare manus cum Aceto,
et Aqua Ros. vel Aceto solo; Vel panno, vel
spongia in ea madefacta pertetur in manu,
et odoretur.

23. Aliud Remedium, est, sumere de Lapide Bezoar
dico, quia valet contra Venena, cum aligna aqua
ex supradictis. Et non noceret, si coram Vnias
nis /: in defecta eius, Cornu adustum, ut mihi vide, quia
hoc Veneno resistit :/ intingeretur in istis Aquis

grande debet fumi; quia defendit cor à Veneno, et à fumis venenosis.

22. Aliud Remedium est fumare de Theriaca adquantitatem Avellanæ bis in septimana, et quia calefacit multum, fumatur cum Aqua lor. vel acetosa: Nam Theriaca corroborat, et confortat cor, ipsum defendendo à veneno. Dicit Avicenna de Natura, quod homo, qui usus fuerit Theriaca ante infectionem, non morietur in Epidemia, nec cadet ab ea.

23. Aliud Remedium est, sumere Mercurium per modum primo dictum, seu cum succo Limonum, seu Citrangoli.

Von der Cur der Pestilenz.

1. Wenn wir von gemeiner der Pestilenz Cur reden, so verstehen wir nicht allein die Curirung der Pestilenz, sondern auch die Verwahrung, damit man nicht darein falle. Derowegen müssen wir zuförderst die Ursachen, warum die Pestilenz entstehet, erzehlen, damit man wisse, wie man sich vorsehen solle, damit man nicht darein falle, und hernach die Zeichen, woran man sie erkennen könne, und endlich die Curirung selbsten.

Ordnung, wie Vomitu, die ist.

Wann nun ein Mann oder Frau will die Ordnung
im Bad in der Neuen Ordnung, das ihme
auch mit Ordnung, da Platz, sondern einer Ord-
nung von Bad bis zu Bad anzuordnen. Wel-
der mit etwas Krankheit Gebrechen sich befinden, als
mit wie Grimm, Corpuren, od Flüssen, Fistel
Mutter-Krebs, welches Orden gemacht, Fäl-
le-Krebs, Krebs- und Hämorrhoiden, dann
einer Mann Person die Ordnung Frauen
Person: Item gebraucht ein neuen gebrauch
Wasser von Ordnung, Kraut, und wenig ein
gestampfte Wurtz Ordnung; od neuen Holz
von Kreuzholtz, Sandelholz, Rosenholz,
Viel, Citronen- od Limonen-Holz gehackt.
dann den Mann in selbe Bad mit den Frau
lassen werden.

Item letzte Ordnung: Wann die Kranken mit
Orden Krankheit: dann mit diesen od Kraut,
wie dann Kraut mit Orden, Kraut und
Holz, und Wurtzel, und Blumen Orden Kraut
und den Orden Kraut gemacht ist.

2

Ordnung
Gebrauch.

3

Krankheit
Wasser, wie
Art des
Mittel

4

Ordnung,
wie diese
Krankheit
heilig

Wenn die Cassa fluidas.

Zuerst gehöret der Aderlaß, gute Diät, und die übrigen Stücke, welche zu Anfang dieses Capitels gemeldet worden; Hernach die Purgantia, welche wir in dieser Cur gebrauchen.

6 Wie die Cassa.

Es ist nicht die Frage, ob man Laxantia, Clysmata, oder andere Hülfen soll mit dem Tone, oder Faule Cassa brauchen. Sondern ob man Purgantia, oder Cassa soll mit Vortheil zu Anfang der Cur, oder auch mitten in der Cur, oder gegen das Ende, und in diesen Fällen mehr brauchen.

Helmont tractat de Epidemia scribit sub: Si febris pestilentialis fuerit ad Apostemata, sive sit Bubo, sive Antrax, sive Carbunculus, fiat Phlebotomia de eadem parte, ad si Apostema est sub Axilla, fiat de Basilica eiusdem partis: si in inguine, de Sophena eiusdem partis: si in colli, fiat de Cephalica eiusdem partis. Semper ergo in hac febri debemus semper providere ad evacuationem ad Phlebotomiam, nisi aliquid particulare impediat, ut est virtutis debilitas, vel imperfecta digestio et immo

7 Diäte ubi observabitur Crudi.

Nicht auch Von der Forth Medicina purgativa; quia aliquando de materia mala furiosa et corrupta dirigitur ad

Intestina, et facit stupum ventris, et morbum. Et quia ista egritudo est subita, et materia inquieta, ideo subito remedia debemus dare, et nulla, quoniam si nimis remedia non prodest, singula multa inmutant: nec in tali egritudine expectetur digestio, sed cum materia fluxa.

Ego autem multum uter evacuatione nisi per Flebotomiam, sed magis uter Alterativis, et confortativis. Sola autem Flebotomia fiat modo rate usque ad 5. vel 6. vel 8. ℥. vel magis, vel minus, secundum quod apparebit operanti: quia sanguis recordatur pro thesauro naturæ, prout dicit Avicenna

8
Mustig zu
Adern.

Auch gehören Judenkirschen wirdt der Mund
wunden auch mit warmem Brühig, Butter, auch
anderem Brühungen: wan aber genug ist ge-
sagt; Auch so wir 4. od 6. Pfunden weiche
Judenkirschen genommen hett, thut man sie in ein stub-
en, Auch wol zu gelegt in den Brunnen Eymer,
auch ihre Zunen wirdt gedrücket Brosse von
den grossen Lattungen, die hier zu finden
sind, auch gut ist, oder so viel du deren allen
Jagnischen wirdest nit haben; ist es gar fein,
thut man sie in Brunnenkressen: oder Brunnkress

9
Auch dem
Patienten.
so er zu
trocken
gemacht.

17. Von dem Pferd.

Von dem Pferd sol man sich wol abstehen, es nit kauffen oder eigen, oder das die Knechte endern, es gemacht stehet von Besen dämpfen trangen, mit angehenden Dingen Wohlfeile Pferd, die Pferd gehen mit Essig, mit Kasten zu speisen, denen Kranken nutz zu wissen ist, es gemacht ist Besserung, und wie oben in Erd, servatorio Pestis gemeldet worden: Also Knecht die Kasten, und Essig Pferd, die Kasten auf gehen.

18. Wie man sich halten soll, so man gemessen.

Wenn der Leibmüdigkeit Weh, und Bund kommen, das der Knecht und nicht Hülfe, Besserung, mit Irrungen, sol man den Knecht Linien, solchen Ordnungen, solchen Essig Kastanien, mit mehr Knechten zu Nutz, und nicht Knechten, Ungelegenheit, Leibs Schwachheit, und Hülf. Legen mit Knecht, die Kindsleute von Religion Pflicht nehmen, und nicht den Leib Betrüben, bis es nicht Leibs gesundheit vermischt sol, und ist etwas Irrung Besserung und mit Knecht sich zu gehalten. Das Pferd mag Knecht Besserung Kasten wohnt die wol mit Knechten Essig Besserung, wie oben gemeldt, das Knechte so die Pferd mit Essig Knechten mag.

Miscella.

Medicus soll gesagt haben, wer jemand red.
die Hosen voll, soll man mit Gold mit Quint
Spanische Terra sigillata in Essig, oder
Wein brennen. Wasser ist gut bei Pe-
est sonst. Preservativ
Gute Kräuter sollen stehen in Wasser, Ob man
Obst gibt: Wacholder: Nuss Nuss; selbst Nuss
nicht andere gestehen, nicht lang mag. Gesp
essig der Luft: Reib alle morgen mit Ess
und an Leib soll stehen nicht: Dass pre
servirt so vor ist, ist nicht bewahrt
kommt werden, selber ist ob nicht Frucht
essen. Ist in der Luft zu vermeiden.

Eulandus Arzt in seinem Traktat der
Pest-Bücher: Ist nicht Luft zu flie
hen den Ort, oder an Speise, Trank

Sigillata, gemmid Salz und 2 Quintly; treu
mung alle mit 3. Th. treu feindet Honig, mit
mehr Theriak in Calmeygau, taufet mit
unsmaw. Des Krieg-Panzer ist, Quint-
lein; treffet treu gewerg, bell mey mit
mening Kriegen Rämi Theriak Carisset.
Marcy Antony Limara, mi sinne Magistry
Pharmacopol. part. 1: V. Pestis.

Ein Wolriechende Kugel für Pest,
serviert der Pest.

Nim des gesüberten Gummi Ladani 1 Loth.
Frauenzimmer Salz ein halb Quintlein, mischs
besonder Storax 6. Loth. Styraxin ein halb
Quintlein. Baldrian Pulv ein Quintl. Rosen
und Lambra wohl zu Pulver. Mengs mit ge-
storten Kräutern und Bolmen aber
Kräuter in einen Mörser, mit den übrigen
Stücken; und stoßts alle mit dem untern
in Mörsel und Pistill. Und so thue
aber das Pulver von Melissen, und Rosen
Zucker, viel du machen. Durch Pulver
ein Kugel, und trags in der Hand.
Den Leuten.

Und solche Mittel für die Brust=
oder Husten=Suppen.

Nimb 2. oder 3. Loth Rassinen, 1 Feige, 10. Kräuter Blätter, ein gutes Salz, soviel es ist, Kraut, und Gall Äpfelen, Quitten ist darunter zu der Suppen, und wenn du es einsiedest, so thue die Feigen mit Wein.

Oder, Nimb ein Hühnlein oder 2. Kräuter Blätter, deß gleichen viel Gallen Äpfel, Quitten ist auch mit einem Wein, und nit zu viel gebrauchen Wein; darunter Zucker ist gut, und Saffran zu thun, 1. oder 2. Finger dick. Wenn du Hühnlein Suppen ein Glas Wein darein brauchst, so thue ein Zucker ball darein, das macht den besten geschmack.

Ein andere gar gute gesunde Suppen für die Brust ist: Nimb die beste Salbey, Rauten, Ysop, oder Gundel Reben, und Wegmesser kraut, thue es in ein Hafen, siede die Kräuter in einem Wein, und wenn du es essen willt, so gieß Rosen Wasser darein, und ein wenig Saffran, und Zucker, so wird es gut und gesund, und klar, und wenn du es einsiedest, so thue ein Ey darein, und rühre es um, so wird es nit zu dick. Wenn es destillirt ist, und kaltet, so ist es auch besser zu trinken: Oder du kannst

einen Hund, spricht ein Hund, bist du ein Mensch, so sind
gesund worden, wo nicht, so stirbt er.

Oder wenn ein kahler Knecht, und schneidt dem Knechte
vor der Thür, gibt einem Hund Brodt; ißt der
Hund, so bleibt er seyn Leben, wo nicht, so stirbt er.

Ein anderer Knecht, ob ein unfruchtbar Knecht
vor der Thür stehe &c.

R. Bei diesem Fabelis, spricht J. Vnser alter Vorfahren
haben wissen, daß Hunde
Dieses Knechts gibt dem,
der mit der Hexerey umbgehen, und besessen ist
vor der Teufel, besser er ihn bey sich, so ist ein
gute Besserung zur Besserung; gibt er ihn aber
dem andern nicht, so stirbt jener
und stirbt; dann es ist ein anzeigung, daß der Knecht
durch der Hexerey gestrafft ist, und daß dem
jenen der Hexerey, und möglich sey.

Oder gibt der unfruchtbar Knecht gesegnete Erdbeere
in Brauch, in Gestalt Hey nie, besser sich sein,
so ist durch Hexerey besessen worden, gibt
sich aber durch Erbarmung wieder ihn, so ist er nie
gewiß Zeichen, daß er sich bekehrt sey.

Oder wenn ein Hahn Weinzeberd, legt über nacht
ein Knechten seyn, daß Künftig morgend besser wird,
ist ein warnung Zeichen, so stirbt die Hexerey, und ist

Schlangen, und der grossen Hexe, und den Hexen Meistern, und Zauberern, und Hexen, und Teufels Buhlern, und Hexen Meistern, und allen denen obgemelten gleich.

Endlich schliesse ich den Text, von Paracelso beschreiben: und setze auf jeder Seiten Figuren, damit desto besser mich die Jugend von Paracelso beschreiben; und heisse: Ignea, Aquea, Aerea, Terrea.

Pestis ignea ist, die mit grossen Hitz, und grossen Donnern, mit entsetzlichen grossen Beulen stinken den Athem entsetzet, und Feuer das bringet, die nidere Lufft, und Höhe, Landschaft, und Zeichen.

Pestis Aquea, die mit grossen Durst, vergiftem, saurem, und bösen Schlaf, und Hitzen in Schlaf nen vermischet, all mein Gewächs Bäum, und auf binden tödtet, den Bäumen die Früchten, Schnecken und Vögel, Fische, Ochsen, Kühe, und alles, was sich dem Wasser ergiebt.

Lectio aerea, die mit Bruder Hagen dem Kellner, und mit Bruder Conrad, und Bruder und die Brüder, gesprochen sollen, und Almosen. Es soll man allsonntag zur Verkündigung der Fest und Abkündung Bruder Hansen, Priester in Ehren gemacht. Item Ochsen, Lamm, Kuh, Hund, Schweinfleisch, Kutteln und Farren.

Lectio terrea, die mit Brosamen Essen, und nach Nonnen der Brüder, und Schüsse, abtrage und weder am Grab kommen; so soll man von dem Opfer bringen, so sie am nächsten des Morgens nachgehen, als Brod, Brey, Eyerfleisch, Speck, und Käse, Pfannkuchen, Brunnfleisch, Gemüs- und Garbenspeis. Item. &c.

Ein andere, wie man sie nennen soll, und welche Meinung die Fabeln haben.

Sie kommen.

1. Wenn sie Freude an einem Ding haben, und sein begehrt, so rennen sie darauf zu.

2. Wenn sie Verlangen zu einem Ding haben, so rennen sie von dem Ding. NB. hic videtur contra Paracelsi doctrinam, qui ait omnia sympathiam habere.

Lectio aerea.

3. Wenn sie Hoffnung gegen einander haben, und sein

Die Hüb genannt, bist du im Bad.
4te Wenn gegen die Stelung mit Mäulern rennen
Kommet, bist du in den Stand.

Hast du geschossen, ist dein Mut.

Hæc tria Labitiam pellunt Proverbia Pestem:
Mox, longe, tarde, cede, recede, redi.

Wird bald, lang wird nicht, wer lang will leben,
Weich, lauf lang, komm nicht, muß fliehen.

Wer Innerliche böse Gedanken, oder
Sünde, Lüsten, so auch böse Werk
nachsinnen, sie anfangen, und
vollenden.

Kindt Ehrismilch, Backwerck, und Weihbrodt;
13. Diese Bücher werden gebraucht, als zweyen mögen
nun Eyer stille machen: Sonnenschein, und
rechte Wärme über den Acker zu klingen, sie
gewinnt Blüh. Wenn H. Doctor Lindt zu Rom.

Heidel rauß genommen Fleisch ist
Brät nun sich
Hui hat nicht nur Zeichen Fleisch, Wenig nicht nur
Heidel mehr die Hüt geben, und Hunde, und nur
Wenig Jungen Kinder, so soll sie ist Nicht der Geschmack
nun sich Fleischen.

Wer innerliche Apostem zu zeytten,
und zu zeytigen, ob sie gleich hart
der Haut.

Nimb nie halb Lötpfund hell Fenchelwasser
113. nie halb Lötpfund Honig Rosarum gebrannt, und resolvir
ing Mörsel zu Pulver, und vermyrrapulvert,
gibt es nie Lotts schwer wie Milch, über
den ort geschmeyrt, oder gebrauchts, selbst
wunderlich. J. Doctor Luckhen Arzt.

Sequuntur Aquæ vitæ, contra Pestem, ex Thesauro Evonymi desumptæ.

Aqua vitæ contra pestem. ℞. Rutæ, Salviæ, Florum Lavendulæ, Maiorane, Absinthij, Ro-
rismarini, Rosarum rub. Cardui Bened. Pimpinel-
læ, Tormentillæ, Valerianæ, granorum Juniperi,
Baccarum Lauri, Terræ Sigill. Boli armenicæ
pulver. aaa drach. duas. Dictamni, Angel-
icæ, Pistoriæ, Corticum Citri, Melissæ, Ze-
doariæ. Inulæ campanæ, Gentianæ, Rhapon-
tici aaa drach. tres. Croci pulver. ℔ß
rum Bragini, Buglossi, Sandali albi et rubri,
seminis Acetosæ, Basilici, Rhabarbari, Ben albiet

rubri, Granorum Paradisi, Hyperis ana Semiss „
drachmam. Zinziberis drach. ℥. Cinnamomi,
Croci, Specierum confectionis contra Pestem,
Aetharij Liberantis, Rudt. de Gemmis, Dia „
moschi dulcis, Diacameron, Diambrae, Diaco „
don Abbatis, Satisficantis Almansoris, Ana drachmā.
Calami arom. Cariophillorum, Macis, Nucis Moschi. Ce „
bebarum, Cardamomi, Galangae, Agallochi, Ana
scrup. duos. Ossis de corde Cervi, Spicae nardi, Cam
phorae, ana drach. semis. Folia Auri octo. Mus „
chi, semiscrup. Theriacae electi, unc. ℥. Mitridatij
unc. ℥. Hydr. sublimati rectificati mensuras ℥.
Distillentur per Alembicum.

Aqua vitae contra pestem à quodā nostri
temporis Medico celebri in Helvetia anno
D. 1577. magno et mirabili successu com „
probata, ita ut vix decimus quisq; ex
Infectis, qui eam sumpserunt,
perierit.

℞. Margaritas optimas, Hiacinthum orientale, ha „
rum Perlarum, Coralliorum alb. et rub. de singulis unciae duae.
Unionis Corni Cervini unciam. Croci, Myrrhae, Boli arm.
Terrae Sigillatae, Bezoardici Veneti, Ligni aloes, Ebenis,
Mitridatij, Theriacae Alexandrinae, Cinamomi electi,
Ben albi et rubei, Corticum Citri et Seminum, singulorum

unc. duas. Sandalorum omnium, de singulis secuncias.
Spicula de corde Cerui numero xx. Grandrum Lau-
rid, Baccarum Iuniperi, utrorumq; numero 60.
Conserva Buglosse unc. ij. Radicum Ermendilla, Di-
ctamni vulgaris, Iride, Astrantie, Pelidonie, Lili-
stici vulgaris, Morsus Diaboli, Ari, Valeriane, Sax-
fragie illius, quam Germani Bibinellam vocant, Ange-
lice, de singulis istarum stirpium radicibus unc. ij.
Salvie, Scabiose, Rute, Mentastri, puleg[ij], Centau-
rij minoris, Absinthij, Rosarum alb. et rub. de singulis
manipulum. Lignorum destillatorum, Roris mari-
ni, Genistæ, Melissæ, Bellonice, Rosarum silvest-
rium, Sonchi, siue Siterbita, quam nostri Carduum
asserinum vocant, Cardui benedicti, Lysopi,
Florum Boraginis, Plantaginis maioris, Gentis, singu-
lorum uncias quinq'. His ad hunc modum
collectis, mox lignores destillatos, ut decet, in Bal-
neo Mariæ, misceb[is] cum optimo vetere vino al-
batico, aut potius cum aqua vitæ sepies destillata
libris quatuor, in valida cucurbita vitrea mensuram
quatuor capace; quam bene lutatam per quatridu-
in Balneo Mariæ inques. Deinde Hiacinthos, Coral-
los, Margaritas, et Matrem Perlarum in Calce
redigies igne urendo, et super Marmore conteres dili-
gentissime, ita ut nulla amplius asperitas tactui

12

se offerat. Hunc pulverem in vase aliquo impones, et cum
aqua rosacea dilutum defundes: et quidquid asperiusculum
remanet, quod non miscetur cum aqua, iterum teres, et
denuo dilues. Gratus quidem futurus esset qui docuisset per dies qua
tuordecim in succo Berberis imponitos in aquam resol
vere, qui modus melior videtur. Post hoc, radices
mediocriter contundes, et similiter Juniperi, et Pas
sularum semina; herbas vero discindes. Deinde in tali
dam cucurbitam vitream 6. mensurarum capacem
immittes herbas, radices et gemmas cum rosacea di
lutas; et superinfundes aquam vitæ, quod cum cæteris
stillatitijs in Balneo M. digesta est. Et satis sapien
ter munitam cucurbitam imponeres in foveam, quam in
loco humido effodias, ut in cella aliqua subterranea,
altitudine 2. cubitorum, longitudine et latitudine
fere 4 cubitorum, quam fimo equino et calce repla
bis alterno sita strabrum, ut vocant, ita ut pedes
duos supra foveam emineant. In hunc medio cucurbi
tam relinquet per menses. Deinde paulatim re
gnabit fimus superiores cucurbitas, et calefaciam, quam continet
destillandam, in 6. minores cucurbitas distribues,
et in Balneo M. destillabis igni tam lento, ut ab uno
gutta ad alterum delapsum decem unitates or dine
numeres. Omnino enim cavendum est, ne instar cal
dus sit Balneum. Peracta destillatione fæces in sin
gulis cucurbitis relicta exde, sive Bacillo aliquo discreter

agitabis, et aquam à singulis detrahendam denuo superin-
fundes, ac iterato destillabis igne lento, ut prius.
Hac etiam destillatione finita, faces omnes effunde,
et lignores in 6. cucurbitis collectos distribue in duas
cucurbitas, quarum utraq; 2. mensuras capiat et in
Balneo Mario lenitèr destilla. Sic habes Thesau-
rum, et incomparabile adversus Pestem remedium.
Usus est eius tum ad præservandum, tum etiam ad
curandum, inferato sudore post eius sumptum. Cum pri-
mum autem aliquis se pestè infectum senserit; mo-
do ne post 2 4. horas id fiat, post enim id tempus
nulla aut minima remediorum spes: / Semuncia huius
lignoris electa in lecto mediocriter operto sudorem
Regimen in sudore. et post. expectet, in cubiculo, ubi aeri aditus sit clausus:
incipit autem sudor fere post sesquihoram, et per-
ferri debet ut minimum tribus horis: præstabit au-
tem si paulo plus, vel 4. horas sudetur, nullo interim
potu admisso, et facie aspersa subinde tepide: postea
paulatim remotis stragulis et abterso corpore, cum
surrexerit ager, hordeum tostum, aut paucam
istam farinam arenæ / forte Avenæ: Subus
mole Brussi: / in usculo edet, admisto aceto re-
zaceo, aut simplici, quod etiam per dies 8. semp
admiscebitur cibis ejus. Pro potu sumet hordei
decoctum cum Passulis et Glykyrrhiza bene refri-

geratum, quantum libuerit. Et vinis per tres, aut
4 dies abstinebit, postea diluet Aqua. Cibo igitur
post sudorem sumpto, lectus nouo aegro parabitur,
aut permittetur ei pro arbitrio in cubiculo, sed absq;
lecto versari, per tres, quatuorve dies. Quod si
a sudore interim calorem adhuc perceperit, bi-
bat liquorem destillatum ex refrigerantibus, ut Pa-
pavere erratico, morio, Jubybi, floribus Sambuci,
aut Acetosa. Et si inter sudandum, ut sepe fit,
delirat aut deliri videbitur, hoc remedio uteris.
Ejam parte aliqua resinde, ejecaua, et in Curatio
eorum ingone terebacam, Tormentillam, Dictam Cretici,
rum, diligenter trita, partibus aequalibus, et partem Buboris.
recipiam recone, et involve stupa humida, et sub
cinere per 6. horas assabi; tum in Pila tritum,
per Cinteolum aceto rosaceo affuso exprimito.
Inde madidum Cinteolum loco impones, et quoties
inaruerit, rursus madefacies.
Quod si quis semel in mense Semuncia huius liquoris
potu sudauerit, preservabitur. Proderit et, si
quis quotidie manae unam, aut alteram guttam
ore aliquamdiu retinuerit.

Aliam Aquam vitae tum ad Pestem, tum
alios morbos commendatam describo

bit Ulstadius c. 26.

Aqua vitæ, seu quinta Essentia, cuius profantens est effectus adversus Venena, præsertim ex Animalibus morsu ictuve relicta, à Matthaeolo Senensi descripta l. 6. Commentariorum in Dioscoridem. Libra Antidoti nostri iam descripta: huiebit autem ex hoc ponere optimam Theriacam, vel Mithridatium, vel aliam efficacem Antidotum: et libra Syrupi de Corticibus Citri, misceantur cum libris 4. Aquæ vitæ toties distillatæ, ut ad quintam Essentiam pervenerit, et ponantur in Cucurbita vitrea duplo capacitatis: hoc est librarum quatuordecim: et eam bene lutatam tam diu leniter commovebis, donec Antidotus tota resolvatur, et misceatur cum liquore: sic per mensem relinques, bis in septimana similiter movens, et agitans. Expacto mense aquam claram, quæ supra Antidotum in fundo subsidentem ascendit, paulatim et leniter defundet in aliud Vas vitreum, et optimè obstructum, reservabis. Hic liquor talis efficax est, quod innumeris experimentis mihi constat, ut sine dia eius Unciâ è vino bibatur, aut cum aliqua Aqua destillata idonea, aut etiam per se, hominem Veneno ex morsu, ictuve cuiuscunq; Animalis infectum restituat, etiamsi et vires, et sensus iam abiecerit, et magna cum admiratione omnium revocet. Utplurimum

et humores rain infecti vomitu reddantur.
Eadem vis est umbra Venena, quæ quis in cibo aut po-
tu sumpserit. Est enim hujus liquoris vis adeo sub-
tilis et efficax, ut vel momento temporis omnes cor-
poris venas penetret. Similiter etiam alijs multis
et diversis affectibus medetur, ut eruditus quisq; fa-
cile per se animadvertet: inprimis vero Pestilentiæ
resistit, tum præservando, tum curando infectos.
Hæc Matthæolus.

Aqua destillata contra Pestem
ex Sanguine Marialis, id est, Verris castrati,
ex libro quodam Germanico manuscripto.

Marialem vendiqua ruffum et boni habitus inqui-
lato, sanguinem illa recens exceptum, baccis
de Junipero rubra diu agitato, et agitando
collectum sanguinis grumum abjecto. Cum ramenta
eiusdem Juniperi immitte, et Baccas de Junipero
rubra similiter, circiter viginti quinq. His adde
parum Agrimoniæ, Rutæ, Salviæ, Scabiosæ, Veronicæ
vulgo sic dictæ, Pimpinellæ, Cichorij, Pulegij, singul.
manipulum; quod si sanguinis mensura sextarios
tres excesserit, adjice Theriacæ uncias duas, si
minor fuerit, proportione sanguinis Theriacæ mo-
dum minues. Debent autem omnia præparata in
promptu esse, ut sanguini adhuc calenti impon-
antur. Permixtis omnibus liquorem stillatitium
elicito, quem diligenter servatum in vitreo vase

dies octo insolabis, quod semel quotannis facies; durat enim civiter viginti annos. Hunc Liquorem contra omnem experientiam egregie prodesse adversus Pestem, Apostemata capitis, et laterum seu costarum, Iecoris, et Pulmonis morbos, Lienis inflationem, sanguinem corruptum, Febrim, Tumores, cordis tremorem, Hydropem, calores preter naturam, malos humores, et imprimis adversus Venena, et pestilentem Febrim. Bibet autem Eger quocunq; ex predictis correcty morbo, Liquoris mensuram, vel quatuor, aut 5. guttas, et ut insuper sudet, curabit.

Decoctio contra Pestem

Decocta vocamus Liquores, Aquam, Vinum, aut Acetum, in quibus Medicamenta aliqua ad ignem coquuntur, deinde colantur. de quibus brevitatis studio in presentiarum nihil dicemus, nisi quod admonebimus concisa, aut contusa per aliquod tempus macerari prius debere, quæ vel decoquenda sunt in vase diligenter clauso. Et viribus quidem Plantis gratior fit Decoctio, quam Aridis: quamobrem Arida contusa, macerabis quibusdam quam recentia, colari et exprimi possunt, deinde per se, vel cum Melle, aut Saccharo decoqui, &c.

1. Decoctio in aceto contra Pestem. Chelidonij maioris manipulos duos cum herba et radicibus coques in

aceti

Accti optimi libris quatuor semis, super prunas in olla
vitreata cum operculo, cuius ora lutô sint munita,
per lesqui horam, ad tertiæ partis consumptionem. Dein
de colatum aceti in Phiala vitrea repones: Huius
trià cochlearia plena dabis correcto peste, et si re-
vomuerit, iterum da, et sudorem procipe.
Innominatus in libris germanicis manuscriptis.
Alÿ cum Celidonio tandem ruta sumunt, et 2.
parant ut supra; et peste deprehensa cochlearia
dant bibendum cum modico Theriacæ, cuius auxilio
salutarem experientiam tum ipse habes, tum ab alÿs
abundantissimum commendari audiÿ.
Alÿ, et plerique Celidonium in aceto coqui volunt, 3.
sed alÿ alia addunt, quidam ut dixi, rutæ tantum,
alÿ et Salviæ nobilem, nonnulli, tridi folia
non radicem, Zedoariam, et in olla bene oper-
culata coquunt: inde paucas guttas ad præser-
vandum dant; correcto autem cochleare cum
Theriaca, et iubent sudare.
Alÿ eadem fere in vino macerant in Phiala 4.
bene obstructa, agitant aliquoties, deinde de-
stillant: dant ad præservandum, vel correcto,
ut supra: et eo sumpto non sudare, sed ambulare
iubent, quam fieri potest, longissime, et si opus

sit ducis à duobus hominibus.

5. Aly recipiunt, Rosa, Absinthij, Turbinum rubi ana partem unam, Chelidonij partes tres. Decoquunt in aceto albo, q.s. in olla lutata, ad consumptionem tertiæ partis. Detur, quam primum homo infectus fuerit, pòst sudet.

6. Aly, fumant Radicum Chelidonij libram, Sulfuris, Vitrioli, Terræ tilliæ, unciam, Veriacæ uncias duas, Pimpinellæ, Pentaphyllon ana sescunciam: Pilulas cum radicibus, Ruta, utriusq; manipulum, Salvia pugillum. Coquunt in olla nova bene lutata, cum 12. mensuris aceti albi ad consumptionem tertiæ partis. In hoc Decocto dissolve Electuarium de Ovo s. vel Veriacam: ad quantitatem Fabæ: detur Patienti, ut sus.

Vinum potibili tempore proservans.

Recipe Vini optimi mensuram, Angelicæ Semuncium. Boli Armenicæ Drachmam, Succis Rosarum drach. duas: Galangæ, Piperis longi, Coriandri ana drach. semis. Fiat Liberis sesquidrachmam, Cinamomi Drachmas sex, Saccari sesquilibram — Et manusc. liber.

Potus refrigerans, s. vel Julepi; Peste infecto dandus. Et Valescos.

℞. Aqua Acetosa lt. ss. Aque Endivie, aque ros. Aque Portulace ana quartz. i. succi malorum granatorum misorum vel acerium ℥. 3. Zuc. m panis lt. i. Camphore. ℥. ß. frät Julep. Si non habes succum malorum granatorum, pone Acetum.

Aqua Acetosa valet, quia frigida est, et confortat cor, Aqua Endivie refrigerat hepar, Aqua Rosar. confortat cor et refrigerat: Aqua Portulace refrigerat hepar. Zuccarum reddit frigidum per aliam, et cum hoc nutrit. Camphora preservat a putrefactione, et refrigerat. Hoc tali potus competit.

Vel detur Syrupus de Rides: Syrupus Acetosus: Syrupus de Nenufare. 2.

Vel detur Aqua Acetosa cum succo Malogranati, ℥. vel cum Acet.

Vel frät talis Syrupus: ℞. Succi Bugloss, succi Pomorum rubeorum seu dulcium purgatis an. quart. i. Aque Acetose lt. ss. Aque Ros. quart. i. Succi Citri, Vel loco eius, succi Limonum ℥ i et ß. Pomorum Nenufaris, omnis Sand. an. ℥. ß. Camphore. ℥. ß. Zuccari paris lt. i. frät Syrupus.

Vel potest dari hec acetosum, serum caprinum 4.

si magna sitim habet detur aqua fontana frigida quantum una hausta possint trahere, quia infrigidat multum, et non detur in parva quantitate, quia inflammaretur, ut patet de fabro rozante carbones cum aqua.

Cordis confortativi in peste infecto.

Intus et extra confortari cor debet, dicit Bruicens Abohali in 4. Can. Deo fiat sale Epithima de extra, ut defendatur, quia magis invadum est, quia aliud membrum. R. Aquæ acetosæ ℔ß. aquæ ros. aquæ Endivie, aquæ Melissæ ana quartß. i: misceantur ~~et fiant~~. omnium Cand. ros. rub. florum Henufaris, Sem. Lact. Sem. Papav. ana ʒ.ß. accti albi fortis, simi quart. i: misceantur et fiat Epithima, et ponatur supra Regionem cordis, et quando fuerit calefactum removeatur, aliud superponendo, donec frigiditas capsulas cordis subiibbet, et confortet, et á fumis venenosis defendat.

Et inter Regionem cordis et Apostema emplastretur locus cum triaca, quoniam triaca expellit ve„nenum ante se. Idei errant, qui liniunt Apostema cum thiriaca: utrum tamen debeat poni Berriaca supra sale Apostema, Problema esto: Cum Gor„donius excellens Medicus c. de morsu canis rabidi in„bet Berriaca sem supra Valay de rabido cane facta.

Et dicit, quòd Theriaca valet ad trahenda et expellendo Venena sive sumat quis ante, sive post, sive intus sive extra. Huic sententiæ contrariatur Solinarius. Segnere ergo quæ probasti. Bonum autem esset, si eis daretur unus Troiscus de Troiscis cum ptisana cum aliquo de supradictis potibus. Valesius.

De Cura Apostematis Pestis.

Super Apostema debemus ponere attractiva, et postea aperientia; primò ergo fiat Embrocatio cum decoctione Camomillæ et anisi: et Spongia in ista decoctione madefacta applicetur desuper, et hoc frequenter. 2do Unus Gallus aperiatur Apostema cum culo donec moriatur, sinapizando sal super culum eius. 3o Limacis vivæ ponantur desuper. 4o Ponantur super Apostema Sanguisugæ. 5o Ponatur Ventosa primò, deinde Scarificetur locus Apostematosus: et iterum ponatur ventosa, ut sanguis egeat, et fumi Venenosi abinde ascendentes retrocedant: nunquam autem ponantur repercussiva; quia iuvarent cursum fumorum venenosorum ad cor. Nec etiam unctuosa, ut Unguenta, et similia, saltem in principio; quia claudunt Poros; ideo errant qui superponunt Oleum Rosaceum, et Oleum Nenufarinum, et Bolum armenicum, et similia. Loca autem defensiva possent poni inter Regionem Cordis, et Apostematis, ut claudarent Poros, et non permitterent fumos Venenosos venire ad cor.
6o Fiat tale Emplastrum secundum Avicen. R. a. 6.

pilli Veneris, recentis Adriphici, Volubilis minoris, radicis Evisci, an. m. i. decoquantur in Aqua et Vino per medium usq; ad consumptionē, et pistentur fortiter, et addatur mellis q.s. Fiat emplastrum, addendo Gummi pin. ℥. ℨ. pulverisati.

7. Aliud Emplastrum. ℞. Caricarum pinguium, passul. mund. ana ~~ʒ iiss ℨ ij~~. ℨ. ij. Salis nit. ℨ. ß. Fermenti acris ℨ. ß. Mellis ℨ. i. olei Comm. q.s. fiat emplastrum.

8. ℣. Aliud Emplastrum. ℞. Fermenti acris, et fortiter misceatur cū succo Scabiosæ.

9. Aliud. ℞. Vitellum Ovi, misceatur cū Lacte, et succo Scabiosæ. Ista Emplastra debent fieri in Apostemate, quod non rumpitur in principio sicut facit Antrax. Perforetur Apostema antequam fiat bruhum et addatur in Renovibile; idcx volunt aliqui, quod in quarta die aperiatur cum Phlebotomo vel Rasorio. Ego aliquando feci aperiri eiusmodi Apostema, et nihil exibat nisi modicum sanguinis; in secunda visitatione exibat Virus; in tertia Sanies. Non ergo expectet perfecta Maturativi, imō citō aperiatur. Et post Aperitionem ponatur desuper Emplastrum partim maturativum, partim mundificativum.

Aliquando autem subalitur extrahunt Apostema

capiendo cum fotidiby, et incidendo: quod non appro-
bo propter maximum dolore ibi causatum á quo vir
timet provideri natur.
Si autem fiat Vesica, Vel Carbunculus, vel ignis perfi-
cus, Vel Antrax cum nimio dolore, et modicistumo
re cum nigredine, combustione, citó emplastetur cu
tali Emplastro. Malum granatum accetosum de
coquatur sub cinere, vel in aceto, et pistetur for
titer, et desup apponatur. 2o Vitellum Ovi crudu
cum sale valet in isto casu, et ante ulcerationem,
et post. Item Prunella pistata per se valet mul
tum. Verumtamen aliqui pistant ipsam inter
duos Lapides. Item Sebitissa vallet multum
per modum suprascriptum. Quidem valent om
nes species Consolidarum. Post ista diminuatur
restaurationibus, ut incarnetur. Valetudo.
Si qui velit preservari, curandu.
1. Ut fugiat terram gelidam et infectam.
2. Ut evacuet spiritus vitales et superfluos cum sit repletus.
3. Ut in victu et potu bonum teneat Regimen, ut
sint cibi leviter digestibiles, spiritibus sanguinis
resistentes putrefactioni, nec inducta quorumbate; nec
sperniat, aut fastidiat.
4. Moderate ut Exercitio utatur, quod nimium ca-
lidum et repletum, quos corruptos per sudorem attrahatur.

5°. Ut nimium, et prolixum somnum evitet, quia humectat nimis: et diurnum maxime in hyeme; et si tempore calido, dum dies sunt magni debeat fieri, fiat in loco temperato remotis calceamentis et fiat tarde à commestione, ne gravetur caput. Dormiat de nocte in Camera bene clausa et suffumigata p modos supius dictos. Sed et superflua Vigiliae evitentur, quia desiccant, et virtutem dejiciunt.

6. Ut Caveat ab ira, nimio gaudio, et luctu; nam cito apparet eorum mala impressio.

7. Ut utatur Medicinis ad Praeservationem conducendibus; de quibus supra sup.

Etliche wenige Mittel für die Zufälle in dieser Krankheit.

Ohnmacht. Man soll fleißig bey der Ohnmachten den Kranken laben mit einem Zimmetwasser, oder Rosenwasser, darein [illegible] [illegible] Zeltlein [illegible] geweicht, oder mit [illegible] Citronen-Syrup.

Item R. rothe Rosenwasser 6 Loth. Rosenessig 2 Loth. Zimmetwasser 1 Loth. [illegible] klein zerstoßen, und [illegible] in ein Tuch in Tüchlein gebunden, [illegible] Quintle in warmen Wasser legen; dem [illegible], [illegible], Herzgrübel offt [illegible].

Item gutte Rosen Essig soll man also machen,
nim ganz Pfd Rosen die nit verwelkt, die Blum
sollen wol außgeben, darnach nim die Essig,
und geuß drauf.

Item ußer die Pulß Zulegen: R. Rosat Rosen,
Wegbreden Kraut, Plantzgallen, Roßen Essig, und
l: Eyer und gepulvert, mit Rosen waß.
er und Rogken Essig zu einem dicken Pflaster
daß Tüchlein zu streichen, und übergelegt.

Item wie man Rosen Pflaster, wenig Essig, und
Honig, ob gulden Wasser nemmen, und nit gebe,
für die Hitze, und Schmertzen
des Haubts.

R. Rosen wasser 2 Löffel Fenchel wasser, jedes
2 Löffel. Rosen Essig 2 Löffel. Gemein Pfeffer öl 1 Löffel. Roßen
Eyer Pflaster ein halb Löffel. Das Weiß von einem
frischen Ey, alles wol durch einander gekloppt.
Tüchlein darein gantz, über die Schläfen, und
Stirnen gelegt.

Oder: R. Feldraben Schmaltz, und Citronenöl
jedes ein Löffel, darein Tuch und ein halb
Quintle Camphora, und Violöl 1 Löffel. Ist ein
bewährte kur Brennen, Hitzige Hand Brand,
Entzündt rod weh, daß ihm ob ganz Hände,
wund und welkend ist, die gute sein, und rothe
ob dem wind weh.

Brüche, Grind und Krantz; Desgl. der Mutter
Mund und der Augen, Pusteln, die Zung und
Mund voll, und tut schwären, und Geschwulst mit
einer warmen Lauge Zu thun, wie gesetzt vom Brust
wo der Bru und wo nur Essig gnugt: oder wo
ja Honig gesetzt wird Bey Quidnuden,
und Geschwulst Zu Brennen, mit welchen die
Zungen und Augen oft Bestrichen. Item wo
sie wol zu Rühren ist, soll man mit süssen
Ungesalzen Schmalz bestreichen. Oder ist für gut
Wasser, soll man mit Rosenessig darmit spülen.

Desgleichen wenn über Haupt in Leib, und Haar
wasser ungewünscht, mangelt zu Augen, und
2. Loth Haus wurzen saft darunter ge-
mischt, den Mund oft damit bestrichen.

Item wenn Geschwulst, Hundsbell, Arme
wie Salz mit Salb Loth, Libell ab, wasch den Mund
damit, wenn alle Tag schwer sind.

Desgleichen Leibschaden kommt gemeiniglich der
Frauen davon: und haben sie Tag wasser
Distelbar Brunnen mit Sale Prunella, muss
den Leib, per se, und in Leibes kommen,

der man ihn offenen will haben, wendt die
zu mit Wunden seine Besichtigung bey-
richten.

Wenn nun der Schaden neu darein gemacht
worden oder ist, so soll man mit dem
rechten Daumen bey seinen, wo sonsten Schleim
hin vorkommt, sehen, und nach dem
Schaden, bis auf den Knochen suchen:
Oder mit einer Sonden oder Stahl, Bley
den mit der Hand, und sehen mit Stahl,
ob, und wie tief der Schaden sey, dann
wieder drücken, welche als die Finger weh thun,
sey man mit Daumen, Fingern, Eyer
dotter, oder mit Stahl, Eyweiß zusammen,
einen Pflaster gemacht, mit Linnen und Band
gelegt, sey dann die Fingerlein darüber.
R. Diachylon pharm. Simplex et compositum
oder ana Stahl, gelben Wachs ana Stahl, Terpen-
thin ana Stahl quinta, und Ja einen Pflaster
vermischt.

Wo der Schaden so groß, und tief wären, dass
man sich sonst nicht wohl führen lassen, soll
man nehmen Graecia Pedum, Agrimonia,
Scabiosa, Hypericy Wundkraut, Ana

Wurzen, nicht nie selbe Landholt; nimbt selbe
nie selb lasst in nieue selbe mest altne wirtz
Wein gesetzen; Selbe die zu selbe sauber
Alaet hepatrium 3 Heinth, Rosmarin 3 Loth,
nest nie Heu zuel geben, gesigne, nicht
dass Vogt den Pferde Hartzmast zuel vnsyer,
Laubrest, nemblich Buss nie Pfingne wenn
nie Pferde geissen, nicht dry obere Zeigende
Pfeiffen mit Lorbeer Lemet dem Pferd.
Wenn die Pferde allerdings ent gesaubert
sy, soll man wider nimb den selben Tisten,
nicht nit mit Oye zu dre Fessung Pferd:
Nimbt Frisch die Burst Wurtzel Cyperus,
Hartzmast in gebrandte Wein spell se
wesche E. Loth; Rosmarin 3 Loth, Brust-
nicht Pfeffer mehl, Lorbeer nie selb Loth, Myrrha,
Citwar Aloes, Wyrauch, Mastix, Heu, jeder
1 Quintl, se nimm Pferde gemacht-
Oehl, man brauche etwan 3 Pferd, Ass
Pferden gemend, nicht andere Fiegen
die Pferd.
Ein andere Weg zu Pferden.
Pferde pekagne, nicht mit Schwein Fleisch, Fleisch zu
gebrauchen die Weissmaus Pferde weg nicht Mast

kann man sie zu gebrauchen: nach der Heilung der Wunden, den Pferden mit einer Salbe zu helfen, und wie sie sollen gebraucht werden; welche dem Pferd Luft machen, und sonderlich wider Mattigkeit, so mit Pferden Mühe haben, und ob der Pferde ohne einige Beschwernis, nach der Arbeit, und ob der Krankheit wohl curirt seyen.

Wie lange es sey, nach der Kranckheit sie mit Heilung sich bald, wenn sie gar nah mit einem gründ Pferd, oder Pferden durch, ist gründlich Bericht, aber bald geschehen, und bringt manchen Menschen der Tod: wie sonderlich wie andere Ulcera geheilet: mit einem gründlichen gründlichen Pferd ist Besserung Bräunlich, heilet bald, und klagt sonderlich, oder Entzündung bringt.

Wie wir gute gewisse Schmerzen bey den Beulen, Blattern, und Pestilenz sich reinigen; alle wenn mit Pferden, und sonderlich Pferden, die den Schmerzen lang nöthig, wie in andern Leiden zu sehen, übrige: Wie die Heilung der Pferde wohl wie sich treiben:

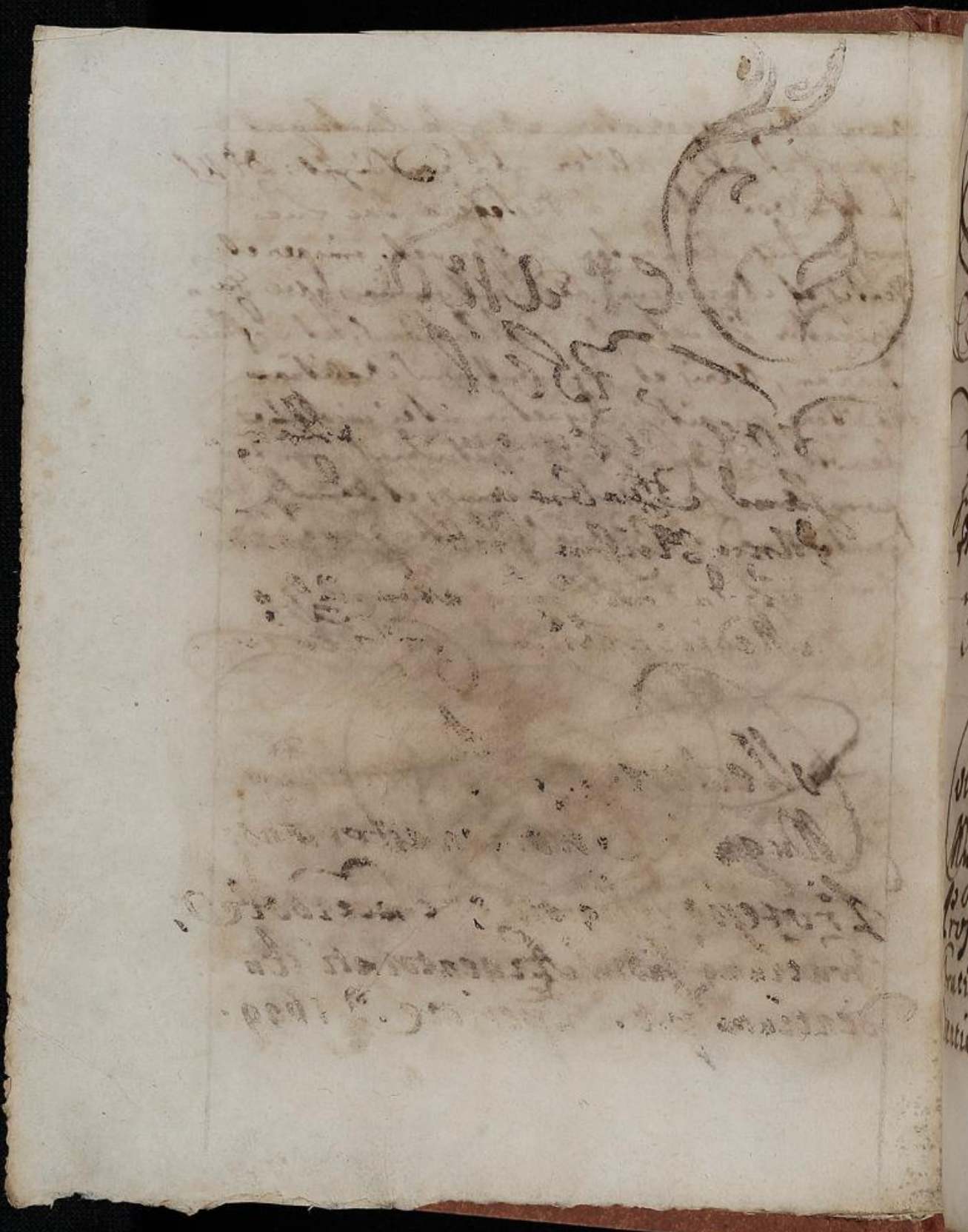
N. i. Wohnung i Loch, gynäkol. Sarcocolla.
i. Quint. Wenn man die genug ist, macht
die wenn Erbsen, braucht nach Belieben.

Das Gift muß seine Farbe
verlieren, das Pulver
Wenn dieses Erbsen, und dem von Aegypten
indol. gleichet, hat mir, wie gelagt worden,
sie nicht meine wenig Procedirt, nicht alle
Heilung fürwar.

Ein Volk, die das Gift nicht gebraucht
macht.
R. Gemm. clare ac. Mekkiopol. drach. b.
pul. Sarcocol. Bdel. ana. ferm. s. Myrrha
se. r. c. Aloes Succo cibrin. Sang. drac. an.
drac. s. croci, mastich. nasticis an. ferup. i. Ocul
Virgen. J. f. fiat unguentum f. art. Werden
in diesem Falle zu geben nicht Unguentum Aureum
Emplastrum de Minio, Diapharmacum.

Wie die Pflanze selbe, die
wenn Pflanze gebraucht,
Wenn das Gift gegen das Gift Pflanze Gnade
brauchen, dieses Kräuter empfahl und Frauen,
die wenn die gesetzt das Gift, Frauen nicht recht
wird, und destruirt werden, als sonst in einem
andern Fall, da ist Pflanze brauchbar, und

generetur Spiritus. Item ad injectus mundificativus cerebri per egressiones famosas, Item ad injectus infrigidativus febris. Spiritus regenerativus est bonis cibis facilis digestionis. Mundificativus Spiritus fit est cordialibus supra ℞ et potibus dictis. Infrigidativus febris fit per ea, quæ supra memorata sunt in cura, et sunt cibus refrigerantes. Cognetur ℞ Pulla plena acetosa et agresta cum succo Limonum, et Granati vel Agresta. ℞ Detur parva Aves calida, vel tosta cum acetosa, et confortetur alias Appetitus boni cibi licet aliquliter sit contrarij, competunt tamen, quia accidentaliter virtutem digestivam cibus illi est dandus. Detur Pyra, Poma, et cetera cocta sub prunis, et similia; possunt dari pedes Matutini cum Aceto. Si Vinum debet, sit Clarum subrubeum, odoriferum cum multa Aqua fontana, ad sue, vel ℞ Bene stantes Appetitus, Utatur et cibis quibus delectatur.

Ehrsüchte, so ihre etwas selbst zu Zeugnuss, bey
nicht gleich alle Cur abzugehen, sondern etwas zu
trüben, gelb Ei, Kastanien, und andere dergleich
gifft Tränbruch Augenzeugnus alle Tag vast ge-
brauchen, und streichen, und die Verstand
Religion des gifft Zeugnis Zu bewahren,
und vor Ihm Gift zu verwahren, diesen Zu
vollkommen Gesundheit gebracht, die gemeine
einen mit Ehren wohlbestellten Rathsverwahrt
Bürger Lüttich zu nennen. Die Ehrsüchtigen mit Essig
oder Zucker wasser vermischt, die einige
und der rechte Ehrsüchte gebrauchen, als einige
Früchte, Citronen, Limonen, und andere ge-
schickt i Essig oder Gifft gesunden Essig
mit wenigen gemischt, die Leiden verbessern
Ehre, und Ehre mischen, Ehrsüchtige,
Schale und weiß Ehrs, und Zeugnis dienlich
nicht schicken, ehrsüchtige Leichter andern einen
Zeugnis Ehre zu werden. Die gebrauch ist nicht
nicht gut. Ehrsüchte alte, dicke, rothe, süße, trübe,
oder gar Ehrsüchtige Wein Zeugnis schädlich, und
ehrsüchtige.
Excerpsit Zeugnisse ex Authority, et Domini
relatione F. Bernard Mayr, Leipzig ab Liebe
meliore conscribendi Medicinam Ordine. Ve

rum ubi scripserat, et ipsa duntaxat quaeritur res, aliter non contingit: Deus autem Opt. Max. a pestifera hac lue nos omnes clementer preserv[et], imperet Ventis et Mari, cui obediunt omnia, ipse Fabricator Planetarum, Constellationum, et Influentiarum, Rerum, Aeris et Influentiarum Qualitatum cohibere propitius dignetur, ut incolumes deinde[m] serviamus, vide Spatium post Corpora Dei terminemus, et demum ad eij gratiam, ad eij gloriam feliciter ducamur. Amen. Ibyb.